

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Investitionskostenkosten:

Gesamtkosten der Maßnahme:	135.000,00 €
- Einnahme von Dritten:	135.000,00 €
= Städtischer Eigenanteil:	0,00 €

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle: wird noch eingerichtet
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis zum Endes des HSK
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	€
Sachkosten	0,00 €	0,00 €	€
Erlöse	0,00 €	0,00 €	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

IV. Die Finanzierung ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

☒ gesichert

☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

☒ gesichert

☐ nicht gesichert

Kosten der zweiten Wettbewerbsphase

Die Kosten für den oben beschriebenen Planungsprozess belaufen sich auf insgesamt 135.000 €. Hiervon entfallen ca. 35.000 € auf die Projektsteuerung durch das Büro „Die Etage Marketing“, Recklinghausen sowie ca. 100.000 € auf die Objektplanung von vier Stadtplätzen einschließlich der Verbindungswege (Raum-Weg-Folge) sowie einschließlich einer Lichtplanung durch das Büro wbp Landschaftsarchitekten, Bochum.

Bei einer 50%igen Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel auf 67.500 €. Ein entsprechender Förderantrag wird seitens der Verwaltung gestellt. Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils soll aus dem Verkaufserlös der VEW-Aktien des Kreises (Kreisinvestitionsprogramm) erfolgen.

Diese Raum-Weg-Folge bildet die Verbindung vom wichtigsten zentralen ÖPNV-Haltepunkt der Stadt über das historische Rückgrat zum Marktplatz, dem Platz mit dem höchsten Identifikationspotenzial. Die Achse weist eine hohe Fußgängerfrequenz auf und beinhaltet die Plätze mit dem größten Handlungsbedarf: Den Bunkerplatz, den Simon-Cohen-Platz und den Marktplatz. Zudem folgt die Achse in großen Teilen dem „Roten Band“.

Der Beitrag der ISG Castrop Altstadt und der Stadt Castrop-Rauxel zur Teilnahme am Landeswettbewerb ist termingemäß Ende November 2004 bei der Projektsteuerung dem Institut für städtebauleitplanung eingegangen.

Ergebnis der Jurysitzung nach Abschluss der ersten Wettbewerbsphase

Im Rahmen der Bewertung der Beiträge der ersten Wettbewerbsphase wurde die eingereichte Raum-Weg-Folge aus 53 Beiträgen ausgewählt und für eine weitere Bearbeitung und Konkretisierung zugelassen (2. Wettbewerbsphase). Bezogen auf das eingereichte Projekt hat die Jury folgende Begründung und Empfehlung ausgesprochen:

„Die Arbeit überzeugt durch ein interessantes Verfahren und das große Engagement des Einzelhandels und der Eigentümer für den öffentlichen Raum. Besonders bemerkenswert ist die Durchführung von Workshops zu Finanzierungs- und Umsetzungsfragen.“

Bei einer weiteren Teilnahme sind die Wettbewerbsunterlagen (Entwurfsstadium) bis zum 01. Juli 2005 einzureichen.

Konkretisierung der Raum-Weg-Folge (Zweite Wettbewerbsphase)

Die Qualifizierung der eingereichten Raum-Weg-Folge soll mit der Fortführung des intensiven Beteiligungsprozesses unter fachlicher Begleitung durch die Büros „Die Etage Marketing“ sowie wbp Landschaftsarchitekten, der ISG Castrop Altstadt sowie der Stadt Castrop-Rauxel umgesetzt werden. Insgesamt ist ein dreistufiges Beteiligungsverfahren vorgesehen:

- Aktivierungsworkshops auf Quartiersebene

Mit Rückgriff auf die im Rahmen der ISG Castrop Altstadt bereits eingerichteten Kommunikationsebenen der „Quartiersgespräche“ soll eine breite Öffentlichkeit mit dem Ziel einbezogen werden, Gestaltungsvorentwürfe in Alternativen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzungsinteressen zu erarbeiten.

- Problemlösungsworkshops

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus den Aktivierungsworkshops sollen für die Platzgestaltung der einzelnen Räume runde Tische eingerichtet werden, die definierten Interessengruppen die Möglichkeit bieten sollen, detaillierte Nutzungsansprüche bzw. –anforderungen in den Planungsprozess einzubringen. In Mediationsverfahren sollen umsetzbare Gestaltungsentwürfe herausgebildet werden.

- Realisierungsworkshops auf Quartiersebene

Die ausgearbeiteten Entwürfe mit hohen Realisierungschancen sollen wiederum in die Quartiere zurückgeführt werden, damit mit den Beteiligten über konkrete Realisierungsschritte verhandelt werden kann. Insbesondere soll durch innovative Finanzierungskonzepte (z.B. Bausteine, Patenschaften, Public-Private-Partnership, Sponsoring-Modell) in Zusammenwirken von Verwaltung, ISG Castrop Altstadt und Immobilienbesitzern eine Verkürzung des Umsetzungszeitraumes erreicht werden.

Sachverhalt

Landeswettbewerb „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“

Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen will mit dem Modellvorhaben „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ Anstöße für einen innovativen Umgang sowie eine qualitätsorientierte Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums geben. Am Beispiel ausgewählter Projekte sollen eine neue Stadt- und Platzkultur umgesetzt, zeitgemäße Nutzungsformen beispielhaft realisiert und neue Wege der Planung erprobt werden.

Die Landesregierung hat vor, im Rahmen der Wettbewerbsserie „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ bis zu 50 Plätze in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden auszuzeichnen und deren Realisierung zu begleiten. In den zwei vorangegangenen Wettbewerben wurden bereits 17 Plätze prämiert.

Bewerbung der Stadt Castrop-Rauxel und der Immobilien- und Standortgemeinschaft „ISG Castrop Altstadt“ zum Landeswettbewerb 2004/ 2005 „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“

Die Altstadt Castrop ist unter Stadtentwicklungsgesichtspunkten von ihrer historischen Funktion und von ihrer Zielperspektive für die Zukunft der bedeutendste Ort für Handel, Dienstleistung, Kommunikation und Veranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger in Castrop-Rauxel. Die historische Bedeutung ist im Rahmen der Entwicklung des stadt-historischen Rundgangs „Rotes Band“ bereits deutlich herausgestellt worden.

Die Bedeutung dieses gewachsenen Zentrums findet seine Entsprechung heute nicht mehr in der Qualität der öffentlichen Räume. Die städtebauliche bzw. architektonische Überformung der unterschiedlichen, zeitgeschichtlichen Strömungen haben zu einem heterogenen und indifferenten Erscheinungsbild geführt. Die Gestalt- und Gebrauchswerte der öffentlichen Räume weisen zum Teil erhebliche Defizite auf.

Diese Defizite der Gestalt- und Nutzungswerte haben auch Auswirkungen auf die Wertentwicklung der innerstädtischen Immobilien sowie der nachhaltigen Beseitigung und Vermeidung von Leerständen in der Innenstadt.

Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen der Immobilien- und Standortgemeinschaft „ISG Castrop Altstadt“ die Gestaltung des Altstadtquartiers zu einer der wesentlichen Säulen der ISG Castrop Altstadt entwickelt worden. Mit einer Masterplanung, welche die Gestaltung des öffentlichen Raums inklusive der Lichtgestaltung und Grünplanung berücksichtigt, sollen negative Entwicklungen in der Altstadt gestoppt und neue Qualitäten bei der Nutzung und Wirkung der öffentlichen Räume zu Tage gefördert werden.

In einem ersten Schritt sind im Rahmen des ISG-Projektes drei Planungsbüros aufgefordert worden, in einem Ideenwettbewerb konzeptionelle Ansätze für die Neudefinition öffentlicher Räume und Plätze zu erarbeiten. Wettbewerbssieger war das Landschaftsarchitekturbüro wbp aus Bochum. Die von diesem Planungsbüro entwickelte skizzenhafte Gesamtkonzeption „Das historische Rückgrat“ und „Der Grüne Ring“ soll als Leitkonzept für das weitere gemeinsame Handeln von privaten und öffentlichen Akteuren dienen.

Im Rahmen eines Diskussionsprozesses unter Beteiligung des Wettbewerbsgewinners, der Immobilien- und Standortgemeinschaft und der Stadt Castrop-Rauxel wurde für einen ersten Realisierungsabschnitt die Neugestaltung einer **Raum-Weg-Folge Bunkerplatz – Simon-Cohen-Platz – Lambertusplatz – Marktplatz** herausgearbeitet.



Bereich: Stadtentwicklung und Stadtplanung
Az: 61-18-44
Datum: 24.01.2005

2005/-034
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	17.02.2005	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2005	
Rat der Stadt	24.02.2005	

Betreff

Initiative Stadt Bau Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen
Wettbewerb 2004/2005 "Stadt macht Platz - NRW macht Plätze" (2. Phase)

hier: Beschluss zur Durchführung

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Qualifizierungsprozess im Rahmen des Wettbewerbsbeitrages „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ (2. Wettbewerbsphase) durchzuführen, sofern eine Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt und der Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel über das Kreisinvestitionsprogramm gesichert ist.

Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Technischer Beigeordneter